

Einheitsführer

Hbm Jürgen Hohnholdt Untergründen 2 42349 Wuppertal
Tel.: 0202 474290 Fax. 0202 4780140 Mobil. 0171 1708258
Email. honig1@t-online.de

Stellvertreter

Bm Dirk Jacobs Kuchhauserstr. 48 42349 Wuppertal
Tel.: 0202 476666 Fax. 0202 2471812 Mobil. 0172 8763407
Email. d_cobs@t-online.de

Bankverbindung:

**Stadtsparkasse Wuppertal – BLZ 330 500 00 Konto 22 16
042**

Jahresbericht 2000

Das Berichtsjahr beginnt mit der letzten Jahreshauptversammlung hier in den Räumlichkeiten der Löscheinheit Cronenberg. Nachdem Ralf Kiepe die Anwesenden, insbesondere die Gäste aus Rat und Verwaltung, der Presse und der Berufsfeuerwehr (diese war nach der Schlappe vom Vorjahr gleich mit drei Entscheidungsträgern erschienen) begrüßt hatte, dankte er allen Beteiligten für ihr Engagement im vorangegangenen Jahr.

Ein besonderer Dank galt dabei den 16 Kameraden, die im Gerätehaus auf den Millenium-Crash warteten, der - allen Pessimisten und Weltuntergangs-Fanatikern zum Trotz – natürlich nicht eintrat. Als Entschädigung für die entgangene Jahrtausend-Party sollte also im Jahr 2000 eine kleine Feier für diese Kameraden stattfinden ???

Nachdem dem Kassierer einstimmig, abgesehen von der obligatorischen Gegenstimme, die Entlastung erteilt worden war, kam man zum Tagesordnungspunkt „Wahlen“. Hier waren einige neue Ämter zu vergeben, unter anderem das des Einheitsführers. Hier setzte sich Jürgen Hohnholdt gegen Ralf Kiepe durch. Daraufhin stellte Andreas Homm sein Amt als stellvertr. Einheitsführer zur Verfügung. Nachdem Jürgen aber erklärte, daß er in Zukunft nur noch mit einem Stellvertreter arbeiten möchte, brauchte diese Posten nicht neu besetzt zu werden. In weiteren Wahlen wurde Frank Klingenhöfer zum Kassierer, Stephanie Nagel zu seiner Stellvertreterin, Benjamin Schürholt zum stellv. Schriftführer, sowie Andreas Barth und Rolf Tesche zu Kassenprüfern gewählt.

Die sonst obligatorische „After-Work-Party“ im Gerätehaus fiel diesmal etwas kleiner aus, dafür wurde der erstmals stattfindende Bruch im Haus Zillertal, zu dem auch die Familien der Kameraden eingeladen waren, ein voller Erfolg.

Doch schon bald hatte der Alltag uns wieder, denn der FFC stand ein bewegtes Jahr 2000 bevor. Treu nach dem Motto „Neue Besen kehren gut“ machte sich unser Einheitsführer an die Verwirklichung seiner Ideen. Das erste sichtbare Ergebnis: Große Ziffern auf den Schränken, die bei einigen von uns ein klein wenig WSW-Feeling aufkommen ließen. Weitere Veränderungen ließen nicht auf sich warten: Einbau einer neuen Schließanlage, das Anbringen der Grafiken am Steigerturm, die Renovierung des Feuerwehrflurs und der Küche, und jetzt gegen Ende des Jahres die Renovierung der Kneipe und der Umzug der Jugendfeuerwehr. Zu erwähnen hierbei die engagierte Mitarbeit einiger jüngerer Kameraden.

Sowieso trug Jürgens Konzept, auch jüngere Kameraden in verantwortungsvolleren Positionen zu integrieren in diesem Jahr die ersten Früchte. Zu denken ist hier z.B. an Karsten Vitt und Dominik Capozzoli, die zusammen mit Andreas Arenz die Jugendfeuerwehr übernahmen oder an Björn Hohnholdt und Thorsten Kozyra, die gegen Ende des Jahres Teile der Ausbildung übernahmen.

Weitere Früchte trug auch der lang geplante Förderverein der FFC. Nach mehreren vorbereitenden Sitzungen konnte man sich auf eine Satzung einigen, die im Moment dem Finanzamt zur Prüfung vorliegt. Wir können also gespannt sein ...

Gutes und schlechtes ist von der Arbeit der verschiedenen Arbeitskreise zu berichten. Auch wenn sich das Konzept mit den verschiedenen Arbeitskreisen unter Leitung je eines Unterbrandmeisters bewährt hat, und auch die Trennung der beiden Aks Haus & Hof eine positive Resonanz gefunden hat, läßt doch die Anwesenheit der einzelnen Kameraden noch stark zu wünschen übrig.

Zu Ostern konnte uns Jürgen dann mit einem besonderen Osterei beglücken, einem neuen MTF. Dafür ging unsere SchmuWaPu zur Umweltschutzeinheit. Also in meinen Augen kein schlechter Tausch ...

Zu den üblichen Highlights des Jahres, wie zum Beispiel dem Segeltörn, dem Osterfeuer (die Anwohner des Burgholzachtals mögen es uns verzeihen ...) und dem Weihnachtsmarkt Borner Straße ... oder auch nicht ... zählte natürlich unser Sommerfest, das ersten mal in der „Nur-Samstags-Light“-Version. Das echt Wuppertaler Wetter konnte der Stimmung, die die Band „The Blue Fellows“ – ein echter Glücksgriff – machte, keinen Abbruch tun. Und so war unser Sommerfest – abgesehen von einem kleinen Zwischenfall, der fast zur Alarmierung der Cronenberger Höhenretter führte – auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg, so groß, daß sich die Kameraden auf einer Versammlung jüngst für die Beibehaltung genau dieses Rahmens aussprachen.

Im November fand dann unsere Abschlußübung in der alten Schule am Sudberg statt. An dieser Stelle noch einmal ein Lob an die Organisatoren, die es schafften nahezu realistische Bedingungen herzustellen. ... Also, der Wille der Beteiligten eine geordnete Atemschutzüberwachung sicherzustellen war erkennbar, und hat – auch aufgrund der neuen Funkgeräte - bereits bessere Ergebnisse gezeigt als im letzten Jahr. Doch hier sollte ein Schwerpunkt der praktischen Ausbildung im nächsten Jahr liegen.

Apropos praktische Ausbildung: Wie blöd muss ein Fallschirmspringer eigentlich sein, mitten in den einzigen freistehenden Baum im Umkreis von 200 m zu fliegen?? Soviel dazu.

Bei der JHV der FF Wuppertal wurden folgende Kameraden geehrt: Andreas Barth, Andreas Homm, Andre Hohnholdt und Harald Becker wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, Benjamin Schürholt als Lehrgangsbester des TM1.

Bleibt mir nur noch die Statistik: Zur Zeit hat die LE Cronenberg 51 aktive Mitglieder, davon 3 Frauen, und ist damit die stärkste Einheit Wuppertals.

Die Zahl der Einsätze sank im Jahr 2000 gegenüber dem Vorjahr um 3 auf 112, davon 32 Brand-, 25 Hilfeleistungs- und 55 Ersthelfer-Einsätze.

Benjamin Schürholt